



# Ökologie im Hochwasserschutz am Beispiel der Deichrückverlegung Domaszkow-Tarchalice

Georg Rast, Piotr Nieznanski

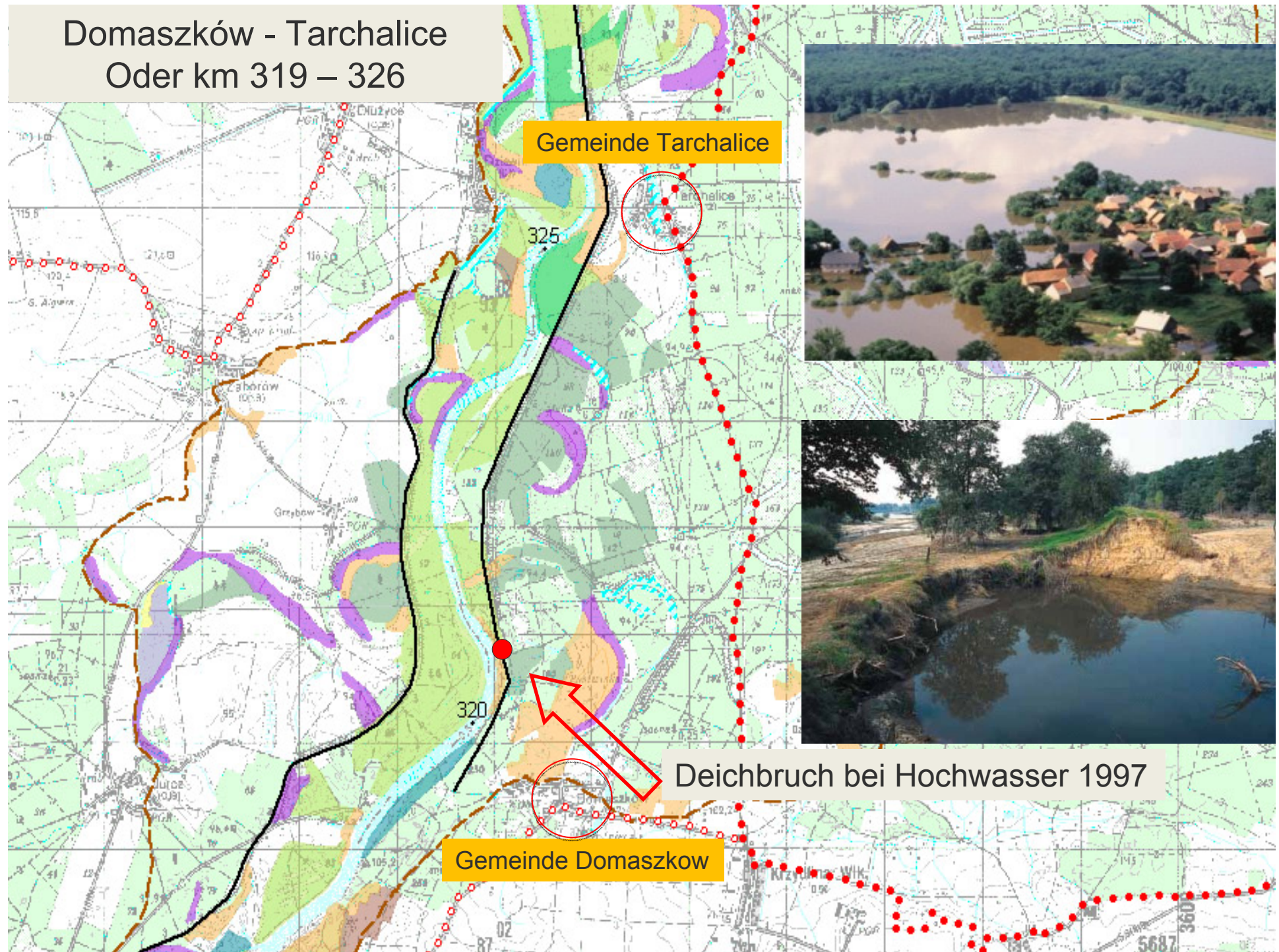
IKSO-MKOO: Konferenz zum  
Hochwasserrisikomanagement und nachhaltige  
Wasserbewirtschaftung im Oder-Einzugsgebiet

# Lage des Projektgebiets



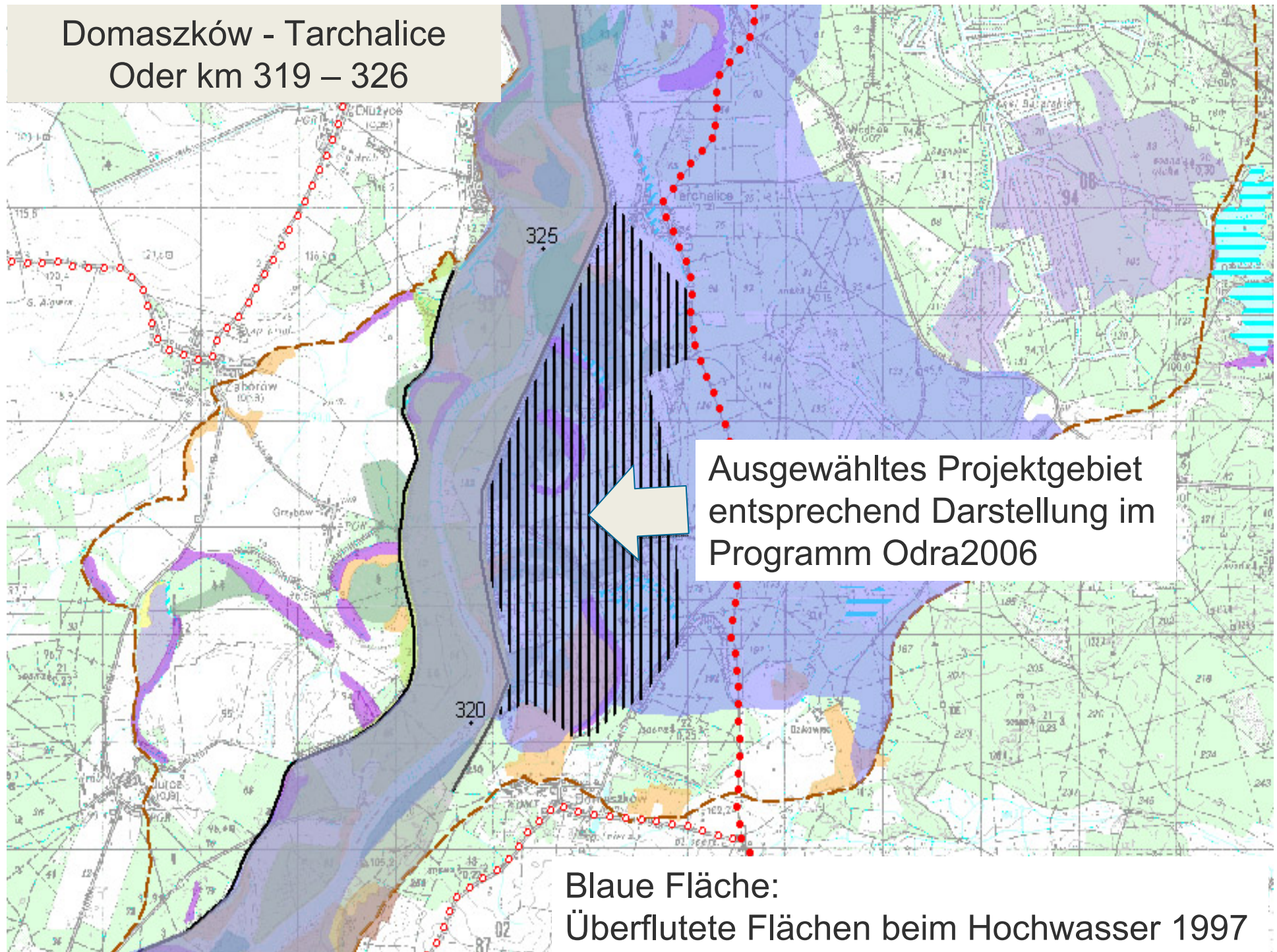


# Domaszków - Tarchalice Oder km 319 – 326





# Domaszków - Tarchalice Oder km 319 – 326





## Aktive Partner für das Planungsprojekt

- Meliorationsamt Wroclaw (DZMiUW Wroclaw)
  - Werkvertrag mit WWF Polen, Federführend in Planung, Genehmigungsverfahren, Auftragsvergabe, Planungskontrolle, Mitfinanzierung
- Regionale Wasserwirtschaftsverwaltung (RZGW)
  - Konzeptionelle Betreuung, Mitfinanzierung
- Stiftung Partnerschaft des mittleren Odertals
  - Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit
- Gemeinde- und Kreisrat Wolow
- Regionale Forstdirektion (RDLP)

Hauptfinanzierung: Deutsche Bundesstiftung Umwelt + WWF



# Motivation einer Naturschutzorganisation?

Nach dem Extremhochwasser 1997 und den folgenden überregionalen Hochwasserschutzprogrammen (Odra2006) modellhaft Umsetzbarkeit von ökologischem Hochwasserschutz aufzeigen

## Zeitlicher Ablauf (1)

- Erste Voruntersuchungen seit 2002, Einbeziehung von lokalen Betroffenen/Partnern 2003
- Risikoanalyse für die Waldbewirtschaftung 2003
- Information der Öffentlichkeit 2004
- Sicherung des Projektgebiets im Raumordnungsplan als Überschwemmungsgebiet 2004
- Absichtserklärung für Machbarkeitsstudie mit RZGW, Programm Odra 2006, DZMiUW in 2004
- Förderantrag an Deutsche Bundesstiftung Umwelt 2005
- Beginn des Planungsprojektes Mitte 2006



## Zeitlicher Ablauf (2)

- Starke Verzögerungen durch neue verwaltungsrechtliche Vorschriften (auch mit EU-Rechtl. Vorgaben), aber formale Aufnahme des Projekts in offizielle Programme 2007
- Erste Ausschreibung der Planungsarbeiten in Herbst 2007 annulliert (nur ein Angebot, unsichere Preisgestaltung)
- Zweite Ausschreibung nach Überarbeitung der Ausschreibungsunterlagen (Verzicht auf DGM, 2D-Modell)
- Beginn der Planungen im Mai 2008
- Vorlage der Entwurfsplanung im Mai 2009
- Genehmigungsplanung, UVS und Teilgenehmigungen bis Januar 2011 (letzte Raumplanungsänderung Herbst 2011)

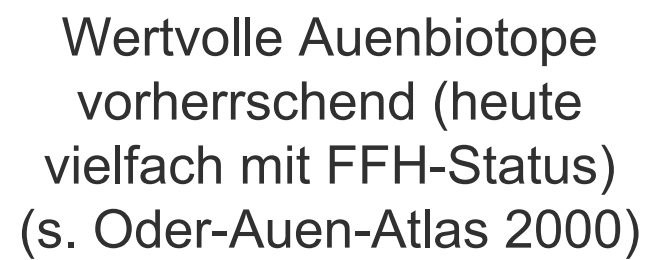




Projektgebiet im  
NATURA 2000 Gebiet  
„Łęgi Odrzańskie”  
(rote Umrandung)

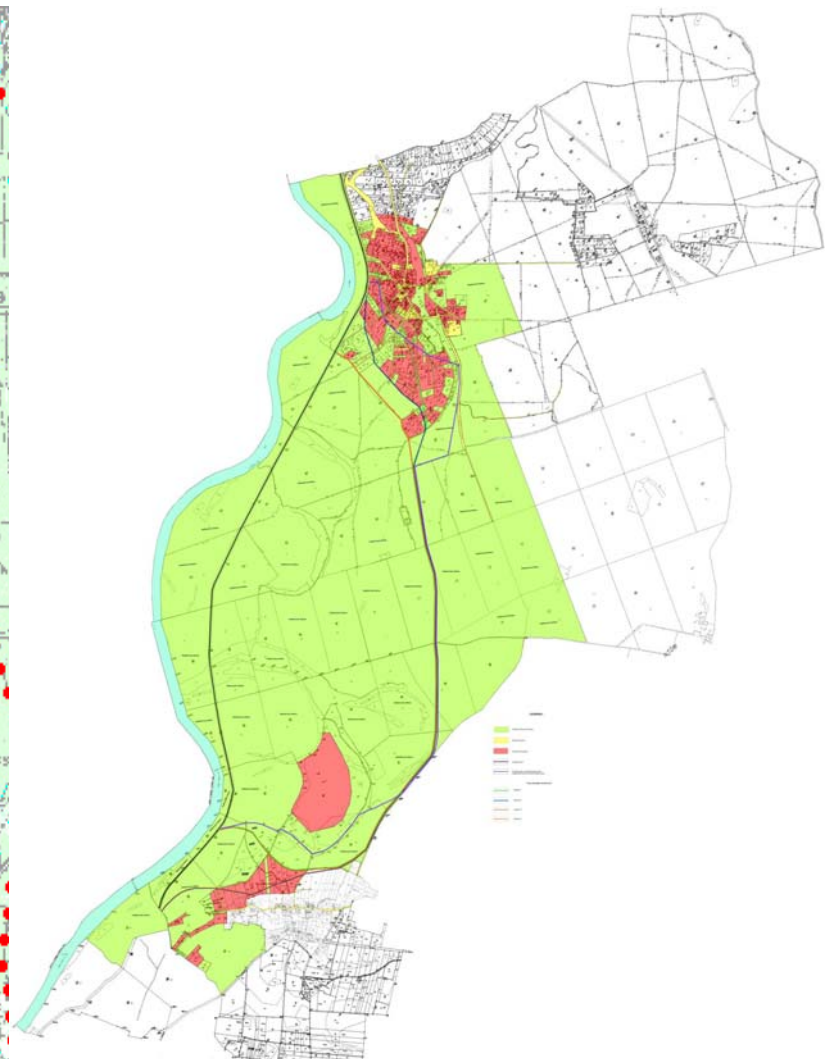
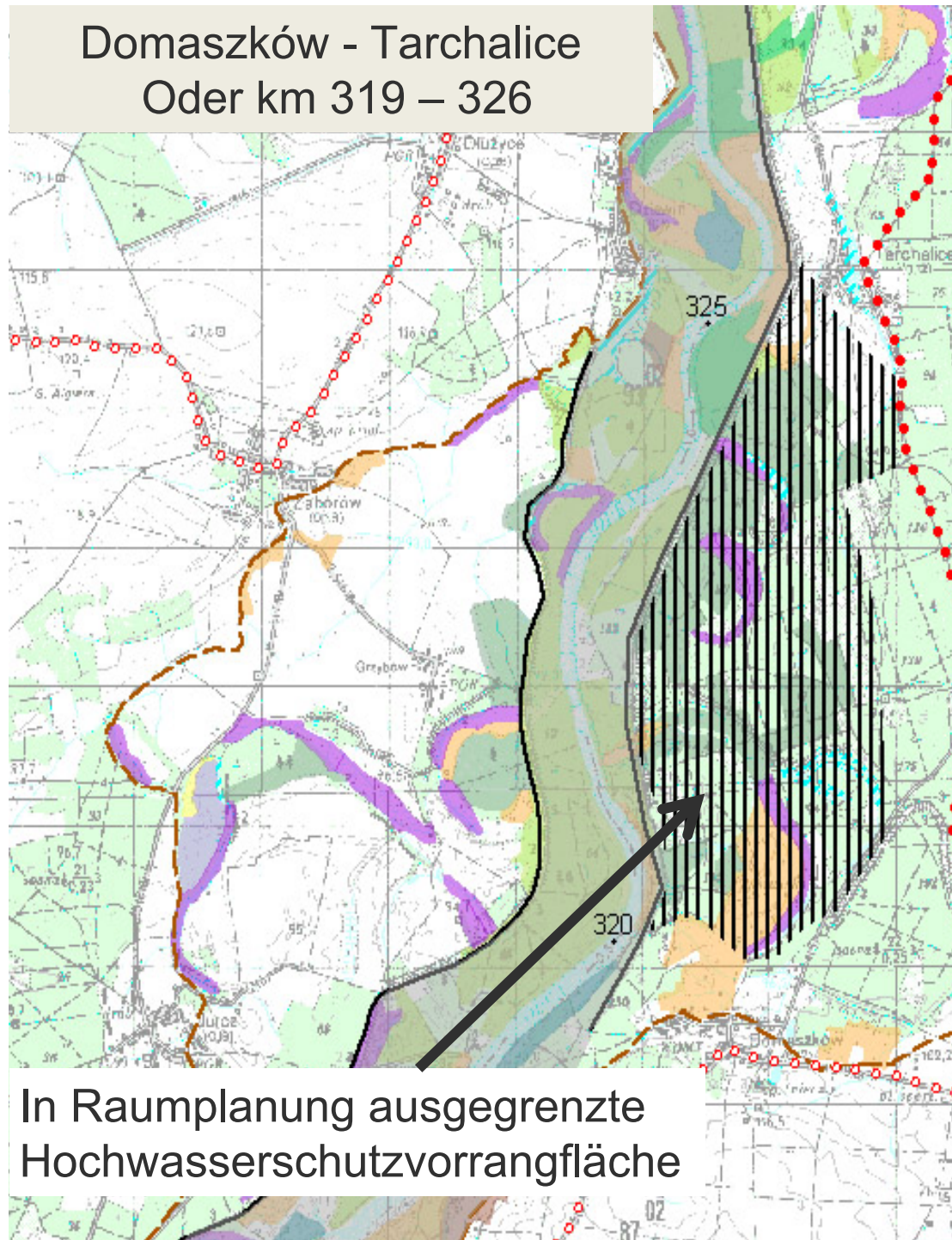
tlw. parallele Entwicklung  
zur Projektplanung







# Domaszków - Tarchalice Oder km 319 – 326



Eigentumsverhältnisse:  
Rot – privat  
Grün - öffentlich

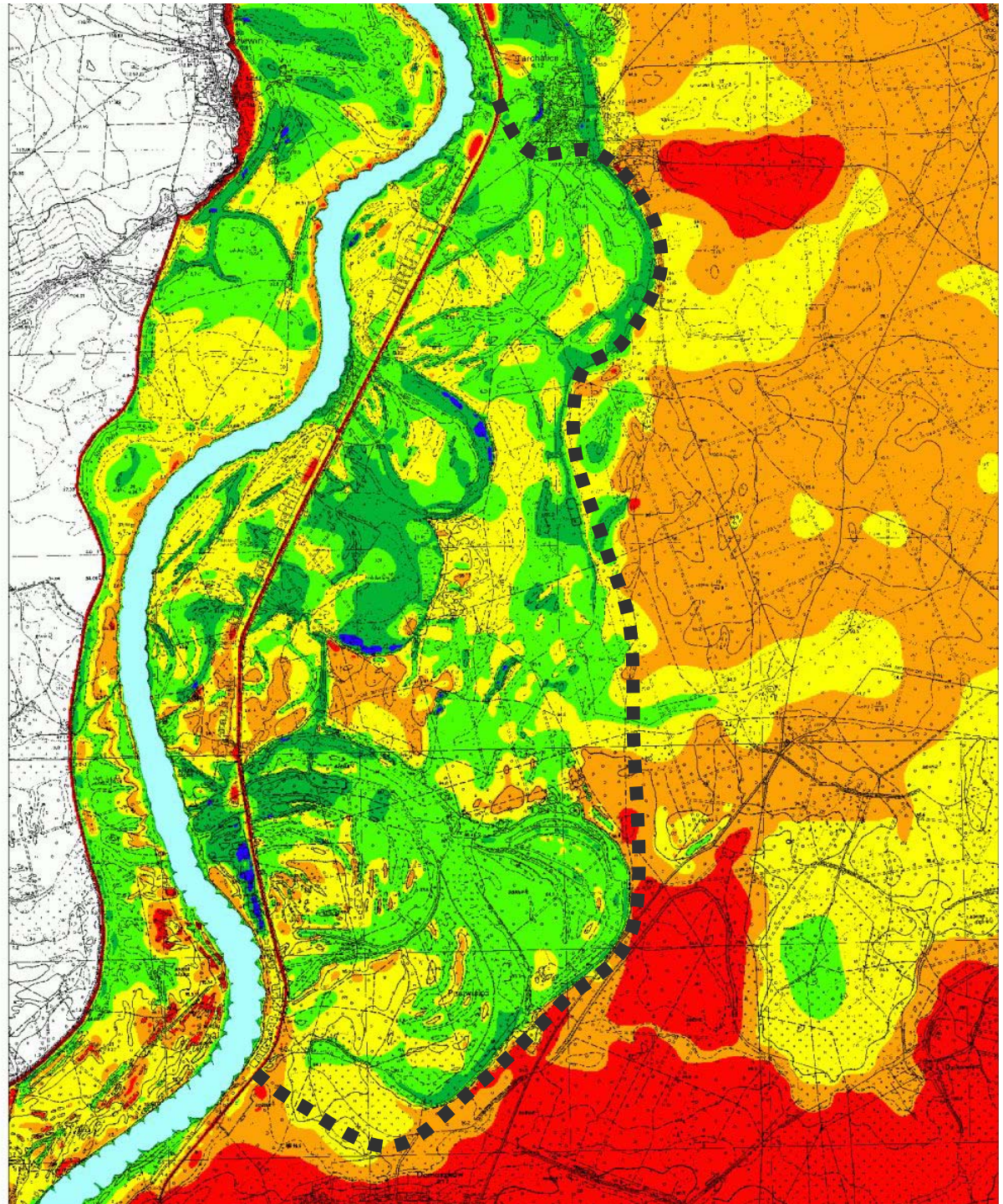
In Raumplanung ausgegrenzte  
Hochwasserschutzvorrangfläche





## Digitales Geländemodell auf Basis der Topokarten in Relation zum Oderwasserspiegel (Elimination des Gefälles)

■■■■ Max. Abgrenzung des  
geplanten  
Retentionsraumes





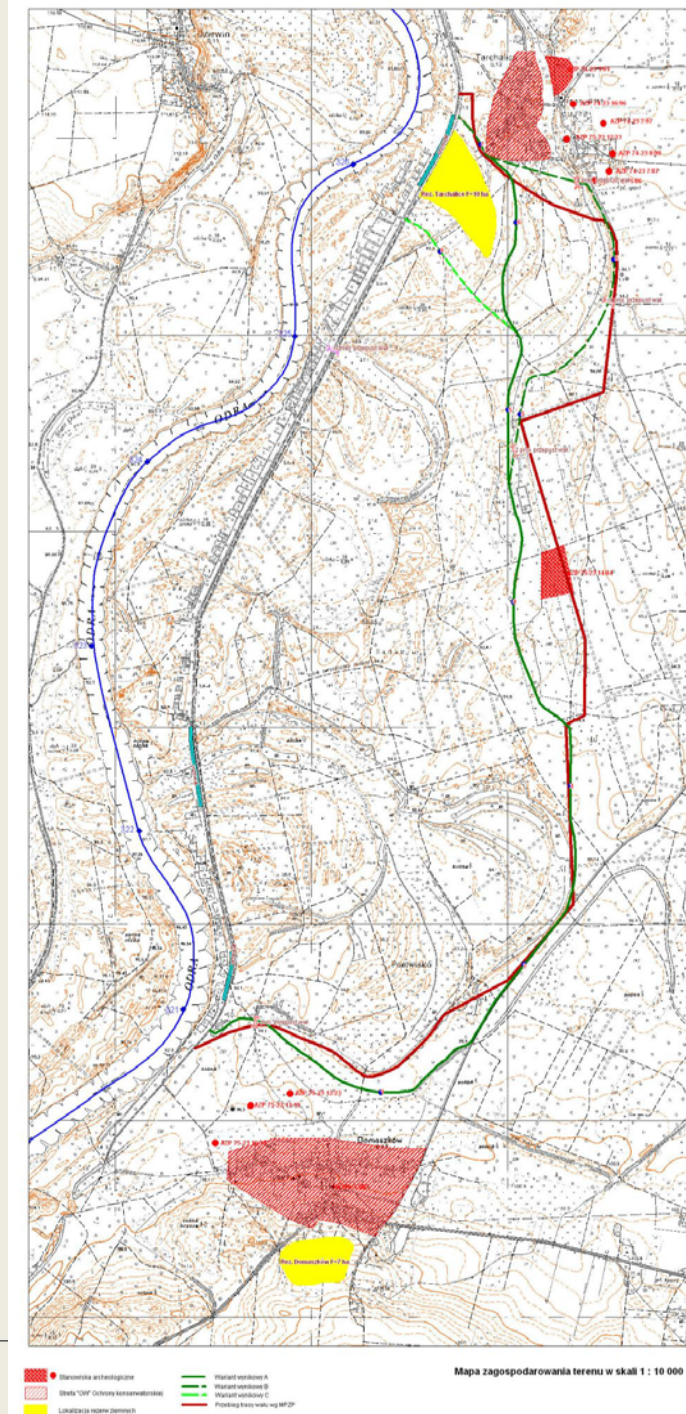
## Varianten aus der Entwurfsplanung

Rote Linie – Abgrenzung des Retentionsraumes gemäß Raumplanung

Grüne Linien – Varianten der möglichen Deichtrassen

Rote Flächen – Bebaute Flächen (Kommunen Tarchalice und Domaszkow sowie Forstschule und Kulturstätten)

Gelbe Flächen – mögliche Bodengewinnungsstellen





## Endgültige Genehmigungsplanung

Violette Linie – endgültige Deichtrasse

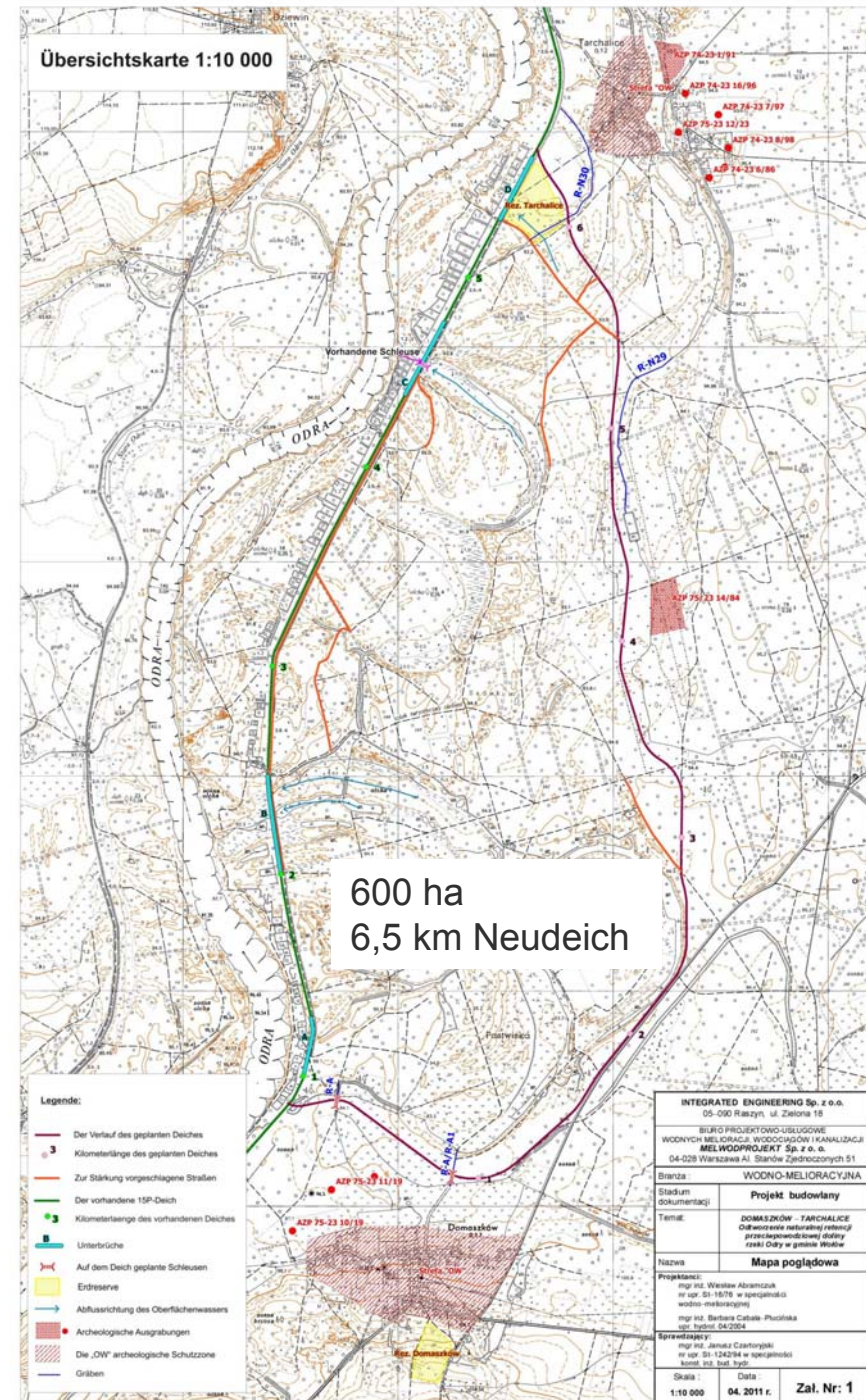
Grüne Linie – Varianten der möglichen  
Deichtrassen

Blau – Deichschlitzungen Altdeich

Orange – Bauzuwegungen  
(temp./dauerhaft)

Rote Flächen – Bebaute Flächen  
(Kommunen Tarchalice und  
Domaszkw  
sowie Forstschule und Kulturstätten

Gelbe Flächen – Bodengewinnung







# Integration Ökologie und Hochwasserschutz

- Renaturierung von Auenhabitaten (mit FFH-Status) als Teil des N2000 Managementplans
- Positive Wirkung auf WRRL-Ziele
  - Verbesserung/Stärkung der vom Grundwasser abhängigen Ökosysteme
  - Stärkung der biolog. Qualitätsziele (v.a. Altarmverbindungen)
- Verringerung HWS-Risiko
  - neuer kleinerer Deich (mit wenig Naturschutzkonflikt gegenüber Ertüchtigung des bestehenden Deiches)
  - mehr Retentionsraum
  - Dämpfung von HW-Wellen unterstrom der Staustufenkette

## Zur Planung und techn. Spezifikation

- Planungsablauf sehr differenziert (keine integrierte Planfeststellung)
- Umweltverträglichkeitsstudien wenig detailliert
- Binnenentwässerung nicht durch Grundwassermodell unterstützt
- Deichkonstruktion/-dichtung mit Dichtmatten/-wand
- Untersuchung der hydraulischen Rahmenbedingungen mit einfachem 1D-Modell

## Allgemeine Einschätzung

- Günstige Konstellation von Landnutzung (keine Siedlung betroffen, dominierender Flächeneigentümer)
- Günstiges Geländere relief (kleinerer Neudeich)
- Kommunen sehr konstruktiv (frühe Einbindung, Erwartung einer Verbesserung des Hochwasserschutzes)
- Minimierung von Eingriff auf privates Grundeigentum verhindert optimalen Deichtrassenverlauf
- Konflikte mit Forstverwaltung ungelöst (veränderte Erwartungen der Entscheidungsträger, neues Wassergesetz gewährt aber Vorrang für HWS-Interessen, Entscheidungshoheit in Wojwodschaftsverwaltung)



## Schlussbemerkungen

- Unter den heutigen rechtlichen Rahmenbedingungen zwar teilweise veraltete Prozesse/Arbeitsmittel, aber im Ergebnis kaum anders darstellbar
- Projekt ist (nahezu) umsetzungsreif, aber Finanzierung steht in Konkurrenz zu anderen nationalen Vorhaben
- Umsetzung flächiger struktureller Investitionen, ökologisch oder technisch priorisiert, bedarf längerer Zeiträume als ein Zyklus Bewirtschaftungsplan der EU-RL
- Integration HWRM-RL/WRRL/Naturschutz-RL unverzichtbar für optimalen Ausgleich auf Einzugsgebiets-Ebene und öffentliche Akzeptanz



# Thank you!

---

[www.wwf.de](http://www.wwf.de)

Mit besonderer Danksagung für die  
Zusammenarbeit mit dem Meliorationsamt  
in Wroclaw, vertreten durch  
Frau Direktorin Joanna Gustowska  
und den beteiligten Planern